

»Es ist gewiß mit diesem Mühlendamm eine herrliche Sache, und anjetzo sehr DURABLE« – so beschrieb Johan Heinrich Gerken circa 1715 den Berliner Mühlendamm. Dass der Damm nicht von Dauer sein sollte, wissen wir heute. Gegenwärtig überspannt eine wuchtige Betonbrücke die Spree dort, wo einst Wassermühlen sowie Gebäude aus kostbaren Quadersteinen mit Gewölben standen. Die historische Bedeutung des vormaligen Mühlendamms für den Berliner Stadtraum herauszuarbeiten und den ältesten Spreeübergang Berlins ins öffentliche Bewusstsein zu rufen, ist das Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums. Dieser Spreeübergang sowie der sich östlich anschließende Molkenmarkt gehörten zur mittelalterlichen Keimzelle Berlins und bildeten eines der wirtschaftlichen Zentren der Stadt bis weit in das 19. Jahrhundert hinein. Auf dem Mühlendamm pulsierte das öffentliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben Berlins in seiner beeindruckenden Vielschichtigkeit – darüber geben die historischen, archäologischen und kulturwissenschaftlichen Quellen vergleichend zu anderen europäischen Mühlendämmen Auskunft. Von seinen Anfängen im Mittelalter, übergehend in die Frühe Neuzeit bis hin zu den Veränderungen im 20. Jahrhundert wird die infrastrukturhistorische Dimension des Berliner Mühlendamms im Kolloquium beleuchtet.



© picture alliance/apa - Foto: f. Jörg Karstensen

30. April 2021

Digital via Zoom

Wissenschaftliches Kolloquium

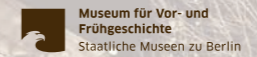
Ältester Spreeübergang –
Energieförderer – Verkehrsader:

Der Berliner Mühlendamm



Historische
Kommission
zu Berlin e.V.

In Kooperation mit



Ältester Spreeübergang – Energielieferant – Verkehrsader: Der Berliner Mühlendamm | Programm des Zoom-Kolloquiums

Freitag, 30. April 2021 – <https://uni-potsdam.zoom.us/j/2073704298>

9.00 Uhr Grußwort des Staatssekretärs für Europa (Gerry Woop)
9.05 Uhr Grußwort des Staatssekretärs der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Ingmar Streese)
9.10 Uhr Grußwort des Stellvertretenden Bezirksbürgermeisters und Bezirksstadtrats im Bezirk Mitte (Ephraim Gothe)
9.15 Uhr Grußwort der Historischen Kommission zu Berlin e.V. (Prof. Dr. Ulrike Höroldt)
9.20 Uhr Einführung in das wissenschaftliche Kolloquium (Dr. Christoph Rauhut)

10.00–11.00 Uhr Sektion 1 | Infrastrukturelle Zugänge. Makro- und mikrohistorische Blicke auf den Berliner Mühlendamm (Moderation Dr. Doris Bulach)

10.00 Uhr Neue Wege in der historischen Infrastruktur- und Stadtforschung? Die gesellschaftlichen Aufgaben und Funktionen städtischer Einrichtungen aus systemtheoretischer Warte (Dr. Lina Schröder, Würzburg)
10.30 Uhr Ratsherren – Prahmmeister – Ziegelbrenner: Soziokulturelle Aspekte eines komplexen Transport- und Infrastruktursystems im Umfeld des spätmittelalterlichen Berliner Mühlendamms (Dr. Sascha Bütow, Magdeburg)
11.00 Uhr Pause

11.30–12.30 Uhr Sektion 2 | Mühlendämme in der Mark Brandenburg im Mittelalter (Moderation Prof. Dr. Matthias Wemhoff)

11.30 Uhr Landesherr und Mühlen in der Mark Brandenburg (Prof. Dr. Felix Escher, Berlin)
12.00 Uhr Mittelalterliche Wassermühlen und Mühlendämme in Brandenburg aus archäologischer Perspektive (Prof. Dr. Felix Biermann, Stettin/Szczecin und Halle [Saale])
12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Virtuelle Führung zur archäologischen Grabung auf dem Molkenmarkt (Dr. Michael Malliaris, Berlin)

14.00–15.00 Uhr

Sektion 3 | Vergleiche (Moderation Dr. Wolther von Kieseritzky)

14.00 Uhr Wasserbau und Mühlenstau. Der Mühlendamm in Brandenburg an der Havel (Dr. Joachim Müller, Brandenburg an der Havel)
14.30 Uhr »Sie selbst schlugen uns das Wehr willkürlich durch...«. Konfliktlösung in Prag in der Frühen Neuzeit am Beispiel des Neustädter Šítka-Wehres (Dr. Martina Maříková, Prag)
15.00 Uhr Pause

15.30–16.30 Uhr

Sektion 4 | Verkehrspolitische Rahmenbedingungen im 19. und 20. Jahrhundert (Moderation Dr. Guido Hinterkeuser)

15.30 Uhr Der Ausbau der Unterspree zur Reichswasserstraße und die Beseitigung des Mühlendamms (Hubert Staroste, Berlin)
16.00 Uhr Der Mühlendamm als Verkehrsproblem im 19. und 20. Jahrhundert (Dr. Benedikt Goebel, Berlin)
16.30 Uhr Pause
17.00 Uhr

Perspektiven aus der Geschichte? Buchpräsentation und Vortrag

Buchpräsentation »Das Graue Kloster in Berlin« und Vortrag »Wo stehen wir in der Diskussion um die Gestaltung der historischen Mitte Berlins?« (Prof. Dr. Matthias Wemhoff, Berlin)



Die Historische Kommission zu Berlin e.V. ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die Forschungen auf dem Gebiet der Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs sowie Brandenburg-Preußens durch wissenschaftliche Projekte, Publikationen, Vorträge, Tagungen und andere öffentliche Veranstaltungen fördert und initiiert. Ein Anliegen der Kommission ist die wissenschaftliche Begleitung der Diskussion um die zukünftige Gestaltung der historischen Mitte Berlins.

www.hiko-berlin.de



In Kooperation mit

